

Jesuitenpater Joseph Christelbach

Pfarrverwalter in Heiningen von 1965 bis 1972



Pater Joseph Christelbach

Joseph Christelbach war Angehöriger der Ordensgemeinschaft der Jesuiten. Ab 1965 bis zu seinem Tod im Jahr 1972 war er als Pfarrverwalter in Heiningen im Einsatz.

Im November 2020 informierte Pfarrer Matthias Eggers in einem Telefonat Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ über eine Verdachtsmeldung gegen Pater Joseph Christelbach. Ein Mitglied der Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel, hatte sich einem anderen Pfarreimitglied anvertraut, Christelbach habe seine Hand in ihre Unterhose geführt habe, als sie etwa fünf Jahre gewesen sei. Bei einem Treffen im Bischöflichen Generalvikariat im Januar 2021 informierte Pfarrer Eggers Bischof Dr. Wilmer SCJ und Generalvikar Martin Wilk erneut über die Vorwürfe.

Im März 2022 informierte Pfarrer Eggers Martin Richter, den Leiter der Stabsabteilung Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, über die Vorwürfe der betroffenen Frau. Der Name Christelbach war bis dahin in der Abteilung nicht bekannt.

Michaela Siano, zu dem Zeitpunkt unabhängige Ansprechperson für Verdachtsfälle sexualisierter Gewalt, informierte im April 2022 die Stabsabteilung Prävention, Intervention und

Aufarbeitung über ihren Kontakt mit der betroffenen Frau. Daraufhin erfolgten interne Recherchen und eine Anfrage beim Jesuitenorden, die laut Bistum keine weiteren Tatvorwürfe ergaben. Allerdings ergab sich aus der Dekanatsakte, dass Christelbach 14940,- DM für die Anschaffung von Spielplatzgeräten ausgegeben hat.

Im Februar 2025 informierte Pfarrer Eggers Claudia Walderbach, zu dem Zeitpunkt unabhängige Ansprechperson für Verdachtsfälle sexualisierter Gewalt, über die Tatvorwürfe einer weiteren betroffenen Frau. Diese zweite Meldung führte schließlich 5 Jahre nach der ersten Meldung im April 2025 dazu, dass der Bischöfliche Beraterstab in Fragen sexualisierter Gewalt der Bistumsleitung empfohlen hat, eine Untersuchung einzuleiten. Am 13.06.2025 wird Wolfgang Rosenbusch, Vorsitzender Richter am Landgericht a.D., mit der Untersuchung der Vorwürfe gegen Pater Joseph Christelbach beauftragt.

Bei einer Informationsveranstaltung am Sonntag, 21. Juni 2026, im Gemeindesaal der Heiningen Klosterkirche stellte Richter a.D. Rosenbusch die bisherigen Ergebnisse seiner Recherchen Bürgerinnen und Bürgern Heiningens vor. Er hatte insbesondere über Listen von Kindergruppen der damaligen Zeit versucht, Personen zu finden, die weitere Aussagen machen könnten.

Insgesamt sprach er von 6 Frauen, die bezeugen, dass Christelbach an ihnen im Kindesalter sexuell erhebliche Handlungen vorgenommen hat. Er habe ihren Po unter ihrer Strumpfhose auf nackter Haut getätschelt, die Scheide gestreichelt, er habe sie zu Handständen und Purzelbäumen animiert, um die unter dem Rock getragene Unterwäsche zu sehen.

Eine Frau berichtet, er habe ihr beim Schaukeln viel zu lange in die Taille gefasst, was ihr als Kind sehr unangenehm war und sie deshalb auch nicht mehr gekommen sei. Alle berichten, er habe häufig gestreichelt, Kopf, Nacken, Rücken auch unter dem

Pullover. Einmalig wurde berichtet, Christelbach habe die bestrumpften Oberschenkel unter dem Rock auf der Innenseite gestreichelt habe und sei dabei hoch in Richtung Genital gefahren, ohne dieses zu berühren.

Schließlich erinnert sich eine Zeugin daran, dass Christelbach sehr stark seinen Mund auf ihren Pullover in ihren Rücken gepresst und dann durch den Pullover durchgehaucht habe. Er habe dann gefragt, ob sie auch merke wie schön das ist.

Aus den vorliegenden Fakten ist zu schließen, dass Christelbach Strategien verfolgte, um Kindern nahezukommen.

Richter a.D. Rosenbusch berichtete, dass die proaktive Aufarbeitung nun an Grenzen gekommen sei. Deshalb habe er dem Bistum vorgeschlagen, nun einen allgemeinen Aufruf an mögliche Zeitzeugen zu starten.



Richter a.D. Wolfgang Rosenbusch bei der Informationsveranstaltung in Heiningen

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die Hinweise an Wolfgang Rosenbusch geben möchten, können dazu die folgende Mobilfunknummer nutzen: (0162) 156 54 94. Bis zum 1. Juli 2026 wird außerdem Pfarrer Matthias Eggers im Pfarrhaus in Heiningen wohnen und zu verschiedenen Zeiten zum Gespräch zur Verfügung stehen.

Pfarrer Eggers ist telefonisch unter (0170) 483 83 17 erreichbar.